

Ein Pakt mit dem Teufel "Al Alkohol"



Der Teufel Al Alkohol (rechts) macht Lena in dem Stück "Alkohölle" ein unglaubliches Angebot. Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Julia Christiane Hanauer

Hechingen. Rund 200 Schüler der Hechinger Werkreal- und Realschule verfolgten das Theaterstück "Alkohölle", mit dem das Theaterspiel Witten gestern in der Hechinger Stadthalle Museum den Auftakt zu seiner Tournee durch Schulen des Zollernalbkreises gab.

Teils humorvoll und unterlegt mit Rap-Stücken, teils so eindrücklich, dass es in der großen Stadthalle still wurde, geht das Vier-Mann-Stück das Thema Alkoholmissbrauch an. Die Inszenierung erinnerte an Goethes "Faust": Der Teufel Al Alkohol schließt mit Ernst Heidenreich im Jenseits eine Wette ab. Heidenreich starb, als er vor 15 Jahren mit 3,5 Promille im Blut gegen einen Baum fuhr. Seine inzwischen 19-jährige Tochter trinkt nun ebenfalls regelmäßig.

Der Teufel möchte sie vollends auf die Seite des Alkohols ziehen, der Vater sie davon abhalten, denselben Fehler zu machen wie er und zu jedem Anlass zu trinken. Lenas Tante Maxi will ihre Nichte vom Alkoholkonsum abhalten. Denn sie hat Lenas Vater als Alkoholkranken erlebt.

Bereits im Vorfeld zu der Aufführung wurde von den Lehrern das Thema Alkoholmissbrauch mit Lehrmaterial von "Theaterstück" im Unterricht behandelt.

Das Stück sei in Zusammenarbeit mit Alkoholkranken entstanden, berichtete Beate Albrecht, Autorin von "Alkohölle" und Schauspielerin, nach der Aufführung. Schauspieler Peter Peiseler ist selbst trockener Alkoholiker und erzählte den Jugendlichen, dass Alkoholsucht ein Teufelskreis sei. "Ich hatte nur mit Hilfe von Fremden die Möglichkeit, da herauszukommen",

sagte er. Getrunken habe er zu jedem Anlass und jeder Tageszeit, zur Belohnung, als Trost – einen Grund gab es immer.

Unterstützt wird das Theaterprojekt von der Krankenversicherung AOK, die von den Auswirkungen von hohem Alkoholkonsum und Suchtkrankheiten betroffen ist.

Im Gespräch mit unserer Zeitung sagte Josef Huber vom Gesundheitsamt Balingen und Organisator der Tournee im Zollernalbkreis: "Das Thema Alkohol wird in den Familien oft nicht angesprochen." Magdalena Dieringer von der Suchtberatung der Diakonie in Balingen ergänzte: "Die Schüler wissen, wenn einer ihrer Mitschüler zu viel trinkt. Das Bewusstsein dafür ist da. Doch viele wissen nicht, wie sie das Problem ansprechen sollen." Daher sei es wichtig, den Jugendlichen aufzuzeigen, dass es Beratungsstellen gibt.

Das Theaterspiel Witten tritt heute um 8.30 Uhr in der Aula der Realschule Meßstetten auf. Im Anschluss beginnt um 10.30 Uhr ein Workshop mit der Theatergruppe.

Zwei Aufführungen gibt es für die Realschule Balingen am Mittwoch, 10. April, um 10 und 14 Uhr im Gymnasiumsaal. In der Burgschule in Meßstetten tritt die Theatergruppe um 10.15 Uhr in der Sporthalle auf.

Die letzte Aufführung der Zollernalbkreis-Tournee ist dann am Freitag, 12. April um 9.30 Uhr in der Aula der Schillerschule in Albstadt-Onstmettingen.